

Funkmast

Gemeinderat und auch Ortsbürgermeister Dieter Mann haben sich intensiv um einen anderen als den geplanten Standort bemüht. Es wurden vielfältige Schreiben an Landrat Sippel und Vantage Tower verfasst. Eine Filmdokumentation im SWR mit Beiträgen von Dieter Mann, Gemeinderäten, Bauamt und SWR fand statt sowie ein Gespräch am runden Tisch mit allen Beteiligten wie Bauamt, Vantage Tower, Mediator Herzog MdB (zuständig im Bund für Telekommunikation), Herr Eichler (Clearingstelle des Landesministerium) Ortsbürgermeister D. Mann, dem Ältestenrat und Vertretern aus Biebelnheim.

Alle Gemeinderatsmitglieder waren bzw. wären für einen alternativen Standort, wenn es diesen gäbe. Leider kam keine Änderung des Standortes nach Überprüfungen zustande und dies liegt nicht am Gemeinderat!!

Die Gemeinde konnte aber erreichen, dass kein 50 m hoher Betonfunkmast gebaut wird aber erstmalig in Deutschland ein Holzfunkmast mit einer Höhe von 30 m aufgestellt werden soll.

Die Kreisverwaltung Alzey-Worms als genehmigende Behörde für den Funkmast hat es sich mit ihrer Entscheidung nicht leicht gemacht, um alles im Einklang zu bringen. Der Gemeinderat hat dem Bauantrag mehrheitlich zugestimmt unter anderem auch unter der Prämisse, zukunftsweisend für eine bessere Versorgung des Internets zu sorgen. Der Bauantrag wurde im Spätherbst genehmigt. Mit dem Bau soll Anfang des Jahres begonnen werden.

Bei allem Unmut ist es aber wichtig zu erwähnen, dass ein Funkmast gebaut wird, um die Versorgung mit 5 G zu gewährleisten. Was bedeutet 5 G für die Einwohner von Bechtolsheim: Man kann deutlich schneller auf Daten zugreifen. **5G** setzt dabei einen neuen Maßstab und überträgt Daten über das Internet in kürzester Zeit. Damit kann es den Ansprüchen der Nutzer gerecht werden, die immer schnelleres und zuverlässigeres Internet benötigen, insbesondere beim home office. Durch eine noch nicht vorhandene Glasfaserversorgung in Bechtolsheim kann auch über das 5G Netz gut und effizient gearbeitet werden. Wir müssen an das Gemeinwohl denken und ebenso vorausschauend in die Zukunft planen, auch wenn der Standort bei einigen auf Widerstand stößt. Anzumerken ist, dass Rheinland-Pfalz Gebäude des Landes für den Aufbau von Mobilfunktechnik wie 5G bereitstellen will und so die flächendeckende Abdeckung mit mobilem Internet vorantreibt. Als erstes Bundesland schließt Rheinland-Pfalz eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit allen Mobilfunkunternehmen und Betreibern von Mobilfunkanlagen ab. Damit soll der Ausbau neuer Mobilfunkstandorte erleichtert werden, die wir in den noch unterversorgten Gebieten und für den Ausbau neuer Mobilfunkgenerationen wie 5G dringend benötigen.

Anne Wieland, 04.12.2022